

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Kreisausgabe Molsheim. 1942-1944 1943

21 (21.1.1943) Kreis Molsheim

Nettes Mädchen - abserviert

In jedem Winter, in jedem Sommer ist ein neues Mädchen Trümpf. Im Liede, meinen wir natürlich. Mal hat das viel besungene Mädchen Heidemarie geheißt, mal war es Antje, die blonde Kind. Am besten kennen wohl unsere Soldaten diese reizenden Kinder, denn mit ihnen zusammen marschiert es sich noch mal so gut. Natürlich haben diese Mädchen auch alle Feldzüge mitgemacht und alle Kriegsschauplätze gesehen, die Annemarie und die Heidemarie, die Irene, die Helene und die Sophie, die Gerda, die Ulrika und die Marie, die Hannelore und die Rosmarie, die Lore, die Marie-Helen und nicht zu vergessen das blonde Käthchen. Wollte man einmal darüber ganz genau Statistik machen, dann könnte man gewiß wohl seit Donna Clara Zeiten schon den ganzen Kalender vornehmen.

Das Mädchen des vorigen Winters hatte den netten Namen Lilli-Marlen. So schrieb sich die Kleine westwärts, gesungen hörte sich der Name etwa so an: Lillli-Marleenen. Es gab bei uns wohl kein Kind, das diese Lilli-Marlen nicht gekannt hätte; die Straßensänger reichten sie hinauf bis zum obersten Mansardenfenster, die Mädchen im Büro und hinter dem Ledertisch summtend heimlich und leise die allbekannte Melodie, und nicht zuletzt war Lilli-Marlen bei unseren Soldaten an allen Fronten wie zu Hause.

AUS DER KREISSTADT

Unter den Linden in Molshheim

Nachdem vor einiger Zeit die unschönen Akazien im Horst-Wessel-Ring entfernt worden waren, sind nun an ihre Stelle Lindenbäume gepflanzt worden. Wie werden sie uns dieses Frühjahr mit ihrer duftenden Blüte erfreuen! Damit wird unsere Bahnhofstraße einen viel schöneren Anblick bieten und die Kreisstadt wird wie so viele andere deutsche Städte und Dörfer eine ihrer würdigen Lindenalleen besitzen.

Ausgabe der Kleiderkarte

Am morgigen Freitag und am Samstag werden in der Zeit von 8.30 bis 12.30 Uhr im großen Saale des Vereinshauses die Kleiderkarten ausgegeben. Die Karten werden nur gegen Vorweisung der Kennkarte und an erwachsene Familienmitglieder verabfolgt.

Tagung der Orts- und Betriebsmädelswerterinnen der DAF

Am Sonntag fand in Molshheim zum erstenmal eine Tagung aller Betriebs- und Ortsmädelswerterinnen der DAF statt. Nach einer Morgenfeier sang man Lieder der Bewegung und die Pflichtlieder für den kommenden Monat. Anschließend sprach die Kreisämterwartin Pgn. Jakob über Pflichten und Aufgaben einer Betriebs- und Ortsmädelswerterin. Die Beauftragte für das BDM-Werk »Glaube und Schönheit«, Pgn. Reeg, gab Richtlinien für die Arbeit des BDM-Werkes in den Betrieben. In Zukunft soll in jedem Betrieb wöchentlich einmal ein Heimabend durchgeführt und Lieder gesungen werden. Die Betriebs- und Ortsämterwartin hat vor allen Dingen die soziale Betreuung der weiblichen Jugend in den Betrieben innerhalb des Bundes Deutscher Mädel inne. Die Mädel gingen mit frischem Mut und neuem Schwung wieder hin in ihre Betriebe, wo sie die erhaltenen Anregungen in die Tat umsetzen werden. In nächster Zeit sollen noch mehrere solcher Tagungen stattfinden.

Frohe Unterhaltung

Der Theaterabend des S. V. Marlenheim, am Sonntag, gestaltete sich zu einem warmen Dorfabend, waren doch die Besucher recht zahlreich erschienen. Das Dargebotene brachte heitere Abwechslung. Die freundliche Mitwirkung des Orchesters gab dem Abend einen feierlichen Rahmen. Diese Veranstaltung, die nicht wenig Mühe kostete, ist als großer Erfolg für den S. V. Marlenheim zu buchen. Ein Betrag von 78 RM. konnte als Erlös des Abends dem Ortsbeauftragten für das Winterhilfswesen übertragen werden.

Überall anwesend, wo Frauenhände helfen können

Aufschlußreiche Arbeitstagung des Hilfsdienstes der NS-Frauensschaft im Kreise Molshheim

Ueber den Hilfsdienst des Deutschen Frauenwerkes herrscht immer noch bei vielen Unklarheit. Und doch ist gerade diese Abteilung unserer großen Frauenorganisation eng verbunden mit der Volksgemeinschaft und geschaffen, in gewissen Fällen jedem, der sich in Bedrängnis befindet, zu helfen. In jeder Ortsgruppe gibt es eine Abteilungsleiterin, die dieses Gebiet vertritt, und die jederzeit bereit ist, da einzuspringen, wo es gerade notwendig ist.

Kürzlich hatte die Kreisabteilungsleiterin ihre Kameradinnen aus den Ortsgruppen zu einer Tagung nach Molshheim gebeten. Nach Begrüßung der Anwesenden durch die Kreisfrauenführerin begann Pgn. Flamm, Gausachbearbeiterin für Nachbarschaftshilfe, ihren aufschlußreichen Vortrag. In berechnenden Worten hob sie hervor, wie viele und schöne Möglichkeiten der Frau im Hilfsdienst gegeben seien, um ihrem Volke zu dienen. Hier betätigt sich die Frau in enger Zusammenarbeit mit der NSV.

In unzähligen Nähstuben — deren auch im Kreise Molshheim viele bestehen — werden Hemden, Wänder, Kleider, Schürzen usw. für Minderbemittelte hergestellt. Auch Wehrmacht und DRK wenden sich an die Nähstuben der NS-Frauensschaft, wenn Wäsche und Strümpfe schnell geflickt sein müssen. Und selbst vor dem größten Berg reparaturbedürftiger Kleidungsstücke schrecken unsere Frauen nicht zurück. Hervorragend haben sich die Nähstuben des Deutschen Frauenwerkes bei den sogenannten Stoßaktionen bewährt.

Man denke nur an die Woll- und Wintersachensammlung 1941/42, wo unsere Frauen in gemeinsamer Zusammenarbeit unzählige nützliche Dinge herstellten.

Dennoch sind die Nähstuben nur ein kleines Sachgebiet des Hilfsdienstes. Das schönste ist wohl die Lazarettbetreuung. Selbst die kleinsten Ortsgruppen unseres Kreises setzten sich unermüdet ein und spendeten, was sie nur konnten, um unseren Verwundeten Freude zu machen. Auch hier war es wiederum die Frau des Hilfsdienstes, die alles sammeln und ordnen ließ und den zuständigen Stellen zuleitete. Man darf wohl sagen, daß gerade auf diesem Gebiet im Elsaß Hervorragendes geleistet wird. Aber nicht nur unsere Soldaten sollen betreut werden — dies ist uns schon etwas ganz Selbstverständliches geworden —, sondern jeder Volksgenosse, der sich irgendwie in Not befindet, sei es nun eine kinderreiche Mutter oder eine berufstätige Volksgenossin. Besonders liebevoll nimmt man sich unserer alten Leute an, die niemanden mehr haben, und das geschieht jederzeit freiwillig und ohne Vergütung.

Das alles streifte Pgn. Flamm in warmen Worten. Sie gab den zur Tagung erschienenen Frauen allerlei Ratschläge und Anregungen in ihre Ortsgruppe mit. Anschließend sprach noch Pgn. Jahn, Gausachbearbeiterin für den Luftschutz, über die Notwendigkeit, daß auch jede Frau sich mit den Aufgaben des Selbstschutzes vertraut machen müsse.

Zwei wertvolle Stunden

Am Samstag fanden sich im Saale Möller etwa 200 Volksgenossen zu einem lehrreichen Lichtbildvortrag ein. Im ersten Teil wurden an Hand interessanter Bilder die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten der Kohle gezeigt und im Anschluß daran die Parole ausgegeben: Spart Kohle! Der zweite Teil führte in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, nach USA, dem Störferndes der Weltfriedens, im dritten Teil endlich tauchten, auf schönen farbigen Bildern, allerlei Bekannte des letzten Kreistages von Molshheim auf. Alles in allem: zwei wertvolle Stunden!

ten sollen betreut werden — dies ist uns schon etwas ganz Selbstverständliches geworden —, sondern jeder Volksgenosse, der sich irgendwie in Not befindet, sei es nun eine kinderreiche Mutter oder eine berufstätige Volksgenossin. Besonders liebevoll nimmt man sich unserer alten Leute an, die niemanden mehr haben, und das geschieht jederzeit freiwillig und ohne Vergütung.

DER KREIS MELDET

Dem Wort folgte die Tat

Die jüngsten Opferringmitglieder-Versammlung entwarf der Ortsgruppenleiter ein eindrucksvolles Bild der Lage. Er sprach u. a. auch von der üblen Gerüchtmacherei, die im Gegensatz zum unbedingten Vertrauen steht, das wir in unsere Wehrmacht haben können. Mit einem Aufruf zu restloser Mitarbeit und zur erhöhten Spende fürs WHW. schloß Pgn. Reinhardt den Appell.

Alles auf den Füßen!

Der Sonntag brachte für die einzelnen Gliederungen mancherlei Abwechslung. Am Morgen hatte die SA. eine Geländeübung. Die Feuerwehr beteiligte sich an einem auswärtigen Übungslerng. BDM- und JM-Führerinnen hatten einen Kursus in Westhofen. Es wird weiter eifrig gearbeitet!

Filmvorführung für die Jugend

Die HJ. hatte für ihre Angehörigen eine Filmvorführung veranstaltet, die von den Jungen mit großem Interesse aufgenommen wurde. Am nächsten Heimbabend soll der Streifen ebenfalls vor der Ortsfrauensschaft gezeigt werden.

Das zwölfte Kind

Anläßlich der Geburt des 12. Kindes überreichte der Bürgermeister der Familie Gantner im Namen des Landkommissars und in dem der Stadt Schirmeck einen schönen Geldbetrag.

Vom Sportklub

Der aufstrebende SC. Schirmeck veranstaltete einen Kameradschaftsabend, bei dem Vereinsführer Bürgermeister Metzler über »Gemeinschaftsleistung oder Berufssport« sprach.

Gute Fortschritte unseres Schiläufernachwuchses

Schöne Resultate bei den HJ.-Bannmeisterschaften

Ueber Samstag und Sonntag kämpften auf dem Hochfeld die HJ.-Schiläufer der Banne Weissenburg, Zabern, Molshheim, Straßburg-Stadt und Land um die Titel eines Bannmeisters.

Der Bann 739 Molshheim war mit einer Mannschaft von elf Hiltlerjungen an den Wettkämpfen beteiligt, die sämtliche ihren Mann stellen und ehrenvoll abschneiden. In den alpinen Konkurrenzen hatte der Bann im Hiltlerjungen Roland Wagner einen ausgezeichneten Läufer, der seine Kameraden aus dem Unterelsaß in Abfahrt und Torlauf weit übertraf. Dieser junge, talentierte Schiläufer wird unsern Bann auf den Gebietsmeisterschaften in Neustadt ganz bestimmt würdig vertreten. Aber auch die anderen Wettkampfteilnehmer zeichnen sich aus und errangen ehrenvolle Plätze.

Nachstehend die technischen Resultate für den Bann 739 Molshheim: Langlauf: HJ. (6 km mit KK-Schießen), Klasse A: 1. und Bannmeister Alfred Ruf, 31:30, 2. Roland Wagner 33:25, 3. Leonhard Ruf 33:45, 4. Alfons Dingens 37:40.

Klasse B: 1. und Bannmeister 1943 Georg Malaise 33:09, 2. Kurt Collet 33:50, 3. Johann Noel 37:25, DJ. (2 km) 1. und Bannmeister 1943 Andlauer 14:30, 2. Kreuzer 16:01, 3. Rudi Dolle 16:32, 4. Hans Collet 17:58. Abfahrtslauf: HJ. A: 1. und Bannmeister 1943 Roland Wagner 0:50,2, 2. Alfred Ruf 1:19,3, 3. Alfons Dingens 1:21,4, 4. Leonhard Ruf 1:24,2. HJ. B: 1. und Bannmeister 1943 Kurt Collet 1:10,4, 2. Georg Malaise 1:13,2, DJ.: L. und Bannmeister 1943 Rudi Dolle 1:24,2, 2. Andlauer 1:36,3, 3. Hans Collet 2:30. Torlauf: HJ. A: L. und Bannmeister Roland Wagner 1:02,3, HJ. B: 1. und Bannmeister Georg Malaise 1:31,1, 2. Kurt Collet 1:59,4. Alpine Kombination (Abfahrt-Torlauf): HJ. A: 1. und Bannmeister 1943 Roland Wagner 1:53, HJ. B: 1. und Bannmeister 1943 Georg Malaise 2:44,3, 2. Kurt Collet 3:10,3.

Diese Resultate, die wesentlich besser als die des Vorjahres sind, sprechen eine deutliche Sprache für die fortschreitende Ausbildung der Hiltler-Jugend unseres Bannes im Schilau.

Ein Deutscher im Steintal: Pfalzgraf Georg Hans

Die Geschichte des Steinschlösses — Winkel der Weltgeschichte

Scheinbar ganz unbedeutend ist die Geschichte des Steinschlösses, das immer schon in einem Winkel der Weltgeschichte lag. Elsässische Ritterfamilien, die Rappoltsstein und Girsberg, später abgelöst von den Pfalzgrafen Georg Hans von Veldenz-Lützelstein, der hier Eisen schürfte, Hochöfen, Gießereien und Stampferien eröffnete, aber eigentlich schon als gebrochener Mann kam: Das ganze Geld und Gut von sich und seiner Frau, einer schwedischen Prinzessin, hatte er, daran gewandt, um Stadt und Festung Pfalzburg in der Zaberner Paßstraße zu bauen, dem Reich zur Wehr, dem französischen König als Schranke. Eine Reichsflotte hatte er geplant, einen Kanal vom Elsaß nach Antwerpen, Ostpolitik bis Nowgorod, religiöse Duldung. Er war ein Deutscher ohne Deutschland, ungehört vom Kaiser, im Stich gelassen von den Reichständen, ein »Narre« ohne Kredit. Ausgerechnet dem Schwager des französischen Königs hatte er zuletzt seine Pfalzburg verpfänden müssen! Mit dem Pfandgeld bezahlte er seine Schulden. Der Bergbau um Rotau und im Steintal sollte ihm wieder auf die Füße helfen, aber diese Orte wurden nur Zeugen des Abgangs eines Trügerden, der seinen Kindern neue Schulden hinterließ.



Pfalzgraf Georg Hans

Wie der lästige Mahner voraussetzt hatte, so kam es; Die Ohnmacht des Reichs zog geradezu die Franzosen ins Elsaß, und als die pfalzgräfliche Familie ausstarb, da nahm der französische König die Grafschaft Stein wie ein erloschenes Leben an sich und gab sie nach einander verschiedenen seiner Günstlinge. Auch hier zog die Revolution den Schlußstrich.

Den Schlußstrich? Ein neuer Name leuchtet auf: Johann Friedrich Oberlin. Wohl sind die Burgen geborsten und die alten Herren-

milien ausgestorben oder guillotiniert. Aber immer noch sind die Menschen da, um die sich die Geschichtsschreiber oft so wenig kümmern, Menschen deutschen Blutes, die nach Ordnung und Führung verlangen. Man kann sich nicht in unsere Geschichte versenken, ohne von Schmerz gepackt zu sein über das kleinste Fleck, die doch nichts anderes wußte, als führerlos sich gegenseitig zu zerreiben.



Das Steinschloß Federzeichnungen Eugen Heinrich.

Weil wir endlich aus der Geschichte lernen, muß heute in dem lang vernachlässigten Tal und seinen Seitentälern gelingen, was Oberlin zeitbedingend anders versuchte: Um einen idealen und materiellen Kristallisationspunkt müssen sich die Formen schließen, damit deutsches Blut, deutsches Volk darin leben, blühen und in die Zeiten hineinwachsen kann.

S. Weber.

1943 — Ein Jahr der Bewährung

Lehrreiche Schulungsabende auf Meistratzheim. — Allwöchentlich versammeln sich unsere Politischen Leiter zu einem Schulungsabend, den unser Ortsgruppenleiter stets lehrreich zu gestalten weiß. Alle machen es sich zur Ehrenpflicht, immer dabei zu sein. Beim letzten Appell sprach der Hiltlersträger eingehend über die heutige Kriegslage. Zu den Richtlinien für das kommende Jahr übergehend, führte er unter anderem aus: »Das Jahr 1943 wird für uns ein Jahr schwerster Arbeit und der Bewährung werden. Mögen die Aufgaben und Anforderungen, die an uns herantragen, noch so schwer sein, wir werden sie in nationalsozialistischem Sinne meistern und stets treu zur Fahne unseres Führers stehen.« Anschließend wurden Kampflieder gesungen.

Rechenschaftsbericht der Ortsgruppe

P. Lützelhausen. — Einen sehr großen Besuch wies die am letzten Samstag abgehaltene Monatsversammlung der Ortsgruppe auf. Nach Begrüßung der Anwesenden durch den Ortsgruppenleiter, Pgn. Goergler, berichtete dieser über die Tätigkeit der Ortsgruppe im verflochtenen Jahre. Er dankte allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihr selbstloses und opferfreudiges Schaffen in der Partei.

Landwirteversammlung

Wangen. — Bei der vom Bürgermeister und Ortsbauernführer einberufenen Bauernversammlung wurden die ausgefüllten Hofkarten eingesammelt. Der Ortsbauernführer gab Richtlinien für die Milchablieferung und Auskunft über alle aktuellen Fragen.

Arbeitsmalden sehr begehrt

Wisch. — Fast täglich melden sich Volksgenossen im RAD-Lager zu Wisch, um eine Arbeitsmalden zugewiesen zu erhalten. Die Malden sind hier schon wie zu Hause und kaum mehr wegzudenken.

Goldene Hochzeit

Niederehnheim. — Das seltene Fest der goldenen Hochzeit feierten am 17. Januar in körperlicher und geistiger Frische die Eheleute Josef Sommer und Marie geb. Lutz. Beide stehen im 76. Lebensjahr. Sieben Kinder und dreizehn Enkelkinder umgaben das Jubelpaar an seinem Festtag.

Der Gaukriegerführer in Schirmeck

Schirmeck. — Anläßlich einer Arbeitstagung der Kameradschaftsführer des Kreiskriegerverbandes, weilte der Gaukriegerführer General Groeneveld bei seinen alten Kameraden, Vertreter von Partei, Wehrmacht und Stadt bezogen das gute Verhältnis zum NS-Reichskriegerbund. Kreiskriegerführer Schwartz begrüßte den Gast und wünschte der Arbeitstagung einen guten Verlauf. Adjutant Engel sprach über allgemeine Fragen. Dann ergriff der Gaukriegerführer das Wort, um sich mit den besonderen Verhältnissen im hinteren Breuschal zu befassen. »Auch das Elsaß, so sagte der General, steht heute im Schicksalskampf des deutschen Volkes. So wie 1914-18 der Elsässer seine Pflicht getreulich erfüllt hat, so tragen auch heute wieder Tausende von jungen elsässischen Männern das graue Ehrenkleid des deutschen Soldaten. Es gibt heute nur eins für uns: Sieg — oder Untergang.« In besonderen herzlichen Worten der Kameradschaft sprach General Groeneveld zu seinen alten Mitkämpfern. Eine interne Beratung der Kameradschaftsführer beendete die harmonisch verlaufene Arbeitstagung.

Familiennachrichten

Im Alter von 30 Jahren starb nach längerer Krankheit, dieser Tage der Vorarbeiter Emil Spielmann.

Nach langer Krankheit verstarb, im Alter von 64 Jahren, der Schreinermeister und Imker Xaver Spöner.

In seinem 74. Lebensjahre verstarb der Landwirt Anton Erb. Ein großes Trauergefolge gab ihm das letzte Geleit.

Eine starke Fahnenabordnung der Ortsgruppe beteiligte sich am Sonntag an der Begräbnisfeier des allzu rasch aus dem Leben geschiedenen 53 Jahre alten Ernst Denny, aus Greßweiler.

Die Verdunkelung dauert von heute 17.10 bis morgen 8.14 Uhr.

Dem Tisch, dem Arbeitsplatz gib Licht, den Kühlschrank brauch im Winter nicht!

S. Weber.

Familien-Anzeigen

In dankbarer Freude geben wir die Geburt unseres ersten Kindes...

In tiefer Trauer teilen wir allen Verwandten...

Braves, zuverl. Mädchen für Küche und Hausarbeiten...

Kinderlehnende Hausgehilfin sow. tücht. Putzfrau...

Braves, zuverl. Mädchen für Küche und Hausarbeiten...

Geschäftsempfehlungen

Kleider- u. Bekleidungs-Geschäft, Kleider- u. Bekleidungs-Geschäft...

Theater der Stadt Straßburg

Donn., 21. Jan., 14 Uhr: Peterchens Mondfahrt...

Sport-Veranstaltungen

Die Parade für Sonntag 21. F.V. Hagenaud - Rasensportklub...

Schmerz erfüllt erhelten wir die traurige Nachricht...

Schmerz erfüllt erhelten wir die traurige Nachricht, daß mein liebster Gatte...

In tiefer Trauer teilen wir allen Freunden...

In tiefer Trauer teilen wir allen Freunden u. Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gef...

Stellengesuche

Kaufmann, berufl. gebild. in der Buchhaltung u. in den kaufmännischen...

Zu verkaufen

Werkzeugmaschinen, erstkl. Qualitätsfabrik, an der Straßburg, lie...

Unterhaltung

Bei Heitz, Variete-Kabarett, Tel. 15.45: 120 hübsche Minuten...

Salus über 25 Jahre die Marke für Qualitäts-Erzeugnisse...

Fritz Sommer

nach lang. schwerer Krankheit, im Alter von 30 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen...

Frau Leonie Hirtl

am 19. Jan. nach lang. schwer. mit groß. Geduld ertrag. Leiden...

Kaufgesuche

Briefmarkensammlung zu k. gef. Frank- reich, Belgien, Angebots N. 18.132...

Zu verkaufen

Werkzeugmaschinen, erstkl. Qualitätsfabrik, an der Straßburg, lie...

Mietgesuche

Möbl. Zimmer von jung. Fr. sofort zu mieten gesucht...

Christian Richter

am 19. Jan. nach lang. schwer. mit groß. Geduld ertrag. Leiden...

Frau Johanna Feortsch

am 19. Jan. 1945, nach schwerem Leid, im 53. Lebensjahre...

Tauschgesuche

Biene neuw. H.-Fahrrad u. Kleidererker oder Kleidererker gegen Kleidererker...

Zu verkaufen

Werkzeugmaschinen, erstkl. Qualitätsfabrik, an der Straßburg, lie...

Mietgesuche

Möbl. Zimmer von jung. Fr. sofort zu mieten gesucht...

Antliche Anzeigen

Verteilung von Apfelsinen an Kinder und Jugendliche bis zu 13 Jahren...

Antliche Anzeigen

Verteilung von Apfelsinen an Kinder und Jugendliche bis zu 13 Jahren...

Antliche Anzeigen

Verteilung von Apfelsinen an Kinder und Jugendliche bis zu 13 Jahren...

Antliche Anzeigen

Verteilung von Apfelsinen an Kinder und Jugendliche bis zu 13 Jahren...

Antliche Anzeigen

Verteilung von Apfelsinen an Kinder und Jugendliche bis zu 13 Jahren...

Guttalin Schuhcreme einsparen! Selbstauchendes Guttalin...

Nach wie vor werden Damenbinden in ausreichender Menge hergestellt...

Offene Stellen

Vertreter f. Eis- u. Lothr. für Z. Z. sehr zahlr. techn.-chem. Artikel gesucht...

Offene Stellen

Tücht. Stenotypistin sof. ges. Person, Vorstell. b. Treuband Akt.-Ges. für...

Offene Stellen

Lohnrechner (m) von hiesig. Bauunter- nehmer für Baustelle Weinstadt...

Offene Stellen

Lehrer (m) von hiesig. Bauunter- nehmer für Baustelle Weinstadt...

Offene Stellen

Lehrer (m) von hiesig. Bauunter- nehmer für Baustelle Weinstadt...

Offene Stellen

Lehrer (m) von hiesig. Bauunter- nehmer für Baustelle Weinstadt...

Offene Stellen

Lehrer (m) von hiesig. Bauunter- nehmer für Baustelle Weinstadt...

Offene Stellen

Lehrer (m) von hiesig. Bauunter- nehmer für Baustelle Weinstadt...

Offene Stellen

Lehrer (m) von hiesig. Bauunter- nehmer für Baustelle Weinstadt...

Offene Stellen

Lehrer (m) von hiesig. Bauunter- nehmer für Baustelle Weinstadt...

Offene Stellen

Lehrer (m) von hiesig. Bauunter- nehmer für Baustelle Weinstadt...

Offene Stellen

Lehrer (m) von hiesig. Bauunter- nehmer für Baustelle Weinstadt...

Offene Stellen

Lehrer (m) von hiesig. Bauunter- nehmer für Baustelle Weinstadt...

Offene Stellen

Lehrer (m) von hiesig. Bauunter- nehmer für Baustelle Weinstadt...

Offene Stellen

Lehrer (m) von hiesig. Bauunter- nehmer für Baustelle Weinstadt...

Offene Stellen

Lehrer (m) von hiesig. Bauunter- nehmer für Baustelle Weinstadt...

Offene Stellen

Lehrer (m) von hiesig. Bauunter- nehmer für Baustelle Weinstadt...

Offene Stellen

Lehrer (m) von hiesig. Bauunter- nehmer für Baustelle Weinstadt...